

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-02-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. Februar 1960

10.11.61
Vordr. 1/1
Mr. Charly Weber
4 Rosendale Lewace
Dalling Rd.
London W 6

Sehr geehrter Herr Weber, -

ich habe kürzlich begonnen, eine Lebensgeschichte meines Vaters zu schreiben und höre unverbindlich, Sie seien in Lübeck mit ihm zur Schule gegangen. Ist dem so, und, falls dem so ist, erinnern Sie sich an den Knaben, Thomas Mann? Entsinnen Sie sich irgend welcher kleiner Erlebnisse, Eindrücke oder Vorkommnisse, die mir bei meinem ~~Vorbild~~ nützlich sein könnten? Die Sache ist die, dass gerade aus der Kindheit und Schulzeit meines Vaters sehr wenig Material mir vorliegt, und dass ich also dankbar wäre für jeden Hinweis.

Insbesondere interessiere ich mich für das Modell des blonden "Hans Hansen", jenes Kameraden, der in der Novelle "Tonio Kröger" eine so wichtige Rolle spielt, und von dem, in seinem knappen "Lebensabriss" mein Vater nur berichtet, er habe sich in der Folge früh dem Trunke ergeben und sei irgendwo in Südamerika verdorben und gestorben. Die "Vorlage" des kleinen Kai, Graf Mölln, in "Buddenbrooks", ist uns bekannt. Wer aber "Hans Hansen" wirklich war, hat niemand je erfahren, - es sei denn, ein Mitschüler sei auf die Vorliebe von T.M. für den von ihm ungenannten "Hans Hansen" aufmerksam geworden.

Natürlich erhoffe ich mir nicht genau von Ihnen diese Auskunft, die heutzutage überhaupt kaum zu erhalten sein dürfte. Was ich mir allenfalls erhoffe, ist, wie gesagt, Ihre Erinnerung an meinen Vater und was immer an Charakteristischem dieser Erinnerung inhärent sein möge.

Im voraus versichere ich Sie meiner Dankbarkeit für jedes Detail, das Sie mir etwa angeben könnten, und bin, mit den freundlichsten Empfehlungen,

Ihre sehr ergebene:

PS. Angesichts Ihres Vornamens und Ihres Wohnsitzes frage ich mich, ob Sie mir vielleicht darüber Bescheid geben könnten, wer meinem Vater zu jenem "Johnny Bishop" (unfreiwillig) Modell gestanden, der in der Erzählung "Wie Jappe und Do Escobar sich prügelten" so reizvoll beschrieben ist. Wissen Sie da etwas?

Nochmals, bestens: